

# Newsletter

Ausgabe 51 | Mai 2017



## Frühling in Gummersbach

---

Wenn eine Veranstaltung zum dritten Mal stattfindet, darf man dann schon von einer Tradition sprechen? Wahrscheinlich nicht. Dennoch: Das Fest „Frühling in Gummersbach“ ist vielen Oberbergern bereits ans Herz gewachsen, mit seinen Aktionen, Attraktionen und Informationen. Am Sonntag, 7. Mai, geht es zwischen 11:00 und 18:00 Uhr wieder rund auf dem Steinmüllergelände und in der gesamten Gummersbacher Innenstadt. Die unterschiedlichsten Akteure sorgen dafür, dass es ein Frühlingsfest für die gesamte Familie wird – mit einem Mix aus Unterhaltung, Erlebnis und offenen Geschäften.

Bürgermeister Frank Helmenstein freut sich über den Erfolg der Veranstaltung: „Im Mittelpunkt des Festes steht die gelungene Zusammenwachsen von Tradition und Moderne zu einer attraktiven Innenstadt.“ Und Manfred Pelzer-Zibler, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Gummersbach, sieht den Termin in der Nachfolge der „Projektstage“, bei denen der Stadtumbau auf dem Steinmüllergelände im Mittelpunkt stand. „Das Frühlingsfest rückt die Chancen und Perspektiven des Geländes für die Stadtentwicklung und das städtische Leben in den Fokus der Besucher“, sagt er, „und das in enger Partnerschaft mit der restlichen Innenstadt.“

Die Halle 32 bildet so etwas wie das Herz des Frühlingsfestes. Dort wird es auch in diesem Jahr eine Messe geben, besetzt von einer Vielzahl an Ausstellern. Die Bandbreite reicht vom Baumarkt über den Reisedienstleister und die Sprachenschule bis zum Fitnessstudio. Ob es um die neuesten Cabrios geht, die schönste Gartengestaltung oder um E-Bikes – die bunte Frühlingsmesse hält mit Sicherheit für jeden Besucher etwas bereit. Rasenmäher, Gartengeräte, Raumpflegeprodukte für den Frühjahrsputz, Insektenschutz und gesunde Tiernahrung sind weitere Themen. Die Halle 32 selbst und ihr Partner, die Messing Gastronomie GmbH, präsentieren ihr Angebot in Sachen Hochzeiten, Events und entsprechendem Catering.

Aber nicht nur in der Halle, sondern auch in ihrer unmittelbaren Nähe gibt es viel zu entdecken. So steht auf einem der geschotterten Plätze ein Kran bereit, der Blicke auf Gummersbach von oben ermöglicht. Im Stadtgarten sorgt die „Oberbergische Kinderheimat“ für jede Menge Spaß und Spiel. Und die alte Vogtei an der Kaiserstraße öffnet ihre historische Haustür, hinter der Interessierte Informationen zur künftigen Nutzung finden und ein kleines Kulturprogramm erleben können. Für eine besondere Attraktion sorgt zudem der Westdeutsche Rundfunk, der sich am Platz zwischen Halle 32 und Forum Gummersbach hinter die Kulissen von Fernsehen und Hörfunk gucken lässt – mit seiner Veranstaltung „Ein Tag live“. Ob draußen oder drinnen: Ein Besuch der Halle 32 lohnt sich an diesem 7. Mai allemal.

**Ausführliche Informationen bietet die eigene Website zu „Frühling in Gummersbach“.**

## Heldmaschine

19.05.2017 | 20:00 Uhr



### Himmelskörper-Tour 2017

„Heldmaschine“ sind nicht Rammstein, wie auch „Völkerball“ nicht Rammstein sind. Doch während sich das Parallelprojekt rund um Sänger und Frontmann René Anlauff ganz dem großen Vorbild widmet, drehen Heldmaschine ihr eigenes Ding. 2011 gegründet, siedelt die Koblenzer Band musikalisch im Bereich Neue Deutsche Härte (NDH). Und da fließt logischerweise viel Rammstein ein. Mit Völkerball feierten die Jungs im Oktober 2015 bei uns einen

grandiosen Erfolg, jetzt kommen sie wieder. Mit weniger Feuer auf der Bühne, aber einer Menge Feuer im musikalischen Spektakel.

Die Musik von Heldmaschine kombiniert Elemente aus Stilrichtungen wie Hard Rock und Alternative Metal, aber auch Deutschrock, gepaart mit Techno-Elementen. Auch in den Texten der eigenen Alben erkennt man den Rammstein-Einfluss in allen Formen wieder. In den Liedern werden Themen behandelt, die zuvor auch andere Bands, insbesondere Rammstein, behandelt haben. Meist sind es gesellschaftskritische Texte. So geht es in „Menschenfresser“ um Kannibalismus und Leichenschändung, allerdings scheint hier die Mehrdeutigkeit der Texte auf, die eine Interpretation in Richtung des Identitätsdiebstahls zulassen.

Sämtliche Bühnenbilder wurden von den Bandmitgliedern, überwiegend von Sänger Anlauff, selbst gefertigt. Da die Band meistens in Hallen auftritt, setzt Heldmaschine schwerpunktmäßig auf diverse Lichteffekte statt auf Pyrotechnik. Auch Dunst und Nebel sind wichtige Bestandteile der Bühnenshow. Zum Song „Radioaktiv“ beispielsweise setzt sich Anlauff ein Gerät auf die Schultern, das Laserstrahlen an die Decke wirft. In Kombination mit dem Dunst auf der Bühne werden diese im Raum sichtbar. Kurzum: Auch ein Auftritt von Heldmaschine verspricht eine große Welle aus energievoller Musik, atmosphärischen Texten und faszinierender Lightshow. Völkerball? Nein, diesmal Heldmaschine!

René Anlauff: voc

Tobias Kaiser: g  
Dejan Stankovic: g  
Marco Schulte: b  
Dirk Oechsle: dr

### Die Heldmaschine im Web

### Heldmaschine in der Maskenschlacht

### Heldmaschine: Wer einmal lügt

**Einlass:** 19:00 | Südfoyer  
**Ort:** Halle  
**Veranstalter:** KultGM  
**Vorverkauf:** 21,90 Euro  
**Abendkasse:** 25,00 Euro  
**Ermäßigung:** keine  
**unbestuhlt**

### **Tickets:**



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach  
02261 3003-888



## Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **So | 11.06. | Duo Kassung/Kravets** | Gitarre und Cello: eine wunderbare Kombination. Cellistin Lena Kravets und Gitarrist Tobias Kassung verbinden Virtuosität und Romantik auf faszinierende Weise. +++ **Mi | 13.09. | Mike LeDonne Quartett**

| Jazzmeeting Oberberg Special: Wenn der US-amerikanische Organist und Pianist Mike LeDonne spielt, groovt die Hütte!

Support: Stefan Heidtmann am Piano +++ **Do | 14.09. | Stunk unplugged** | Das „Dreckige Dutzend“ haut auf die Kacke: Zwölf Mitglieder der legendären Kölner Stunksitzung ersparen dem

Publikum nichts, nicht mal ihre begnadigten Körper! +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



**Cellistin Lena Kravets und Gitarrist Tobias Kassung**

## Freies Wlan: Neuer Hotspot in der Halle 32

Es freifunkt im Rathaus, im Theater, am Busbahnhof und in diversen Gummersbacher Geschäften: Die Versorgung mit kostenlosem Wlan wird in der Innenstadt immer dichter. Jetzt bietet auch die Halle 32 einen Freifunk-Hotspot an. Das heißt: Wer sich in oder in der Nähe der Halle 32 aufhält, muss mit seinem Smartphone lediglich das freie Wlan-Netz mit dem Namen „gm.freifunk.net“ anwählen und kann dann frei surfen.

Das Projekt „Freifunk Gummersbach“ baut ein stadtweites Datennetz mit WLAN-Geräten auf, den sogenannten Knoten oder Hotspots. Eine Registrierung ist dazu nicht erforderlich und es werden auch keine Informationen erfasst, verspricht die Initiative. Ob in der Halle, im Restaurant „32 Süd“ oder auf dessen Terrasse: Überall lädt das freie Wlan ab sofort zur Nutzung ein. Mieter der Halle 32 erhalten auf Wunsch weiterhin einen gesonderten Wlan-Zugang mit höherer Bandbreite. So bleiben auch die möglicherweise sensiblen Daten der Kunden geschützt.



## Revue, die Menschen verbindet

---

Kontakte und Bindungen zwischen zugereisten und einheimischen Menschen herzustellen: Dieses Ziel verfolgt das Projekt „TheaterKunst verbindet“. Und zwar vor allem zwischen solchen Menschen, deren Wunsch es ist, mit Kunst etwas zu bewegen – mit Kunst im Allgemeinen und mit Theater im Besonderen. Seit November 2016 gestaltet Christine Bretz das integrative Projekt, Dozentin der Kulturwerkstatt 32. Je nach Interessensschwerpunkt wird den Teilnehmenden das Kursprogramm der Kulturwerkstatt nahegebracht oder sie werden an andere Kunst-Projekte und Einrichtungen weitervermittelt, etwa die Musikschule Gummersbach.



Aus dem Projekt ist aber auch eine eigene Theatergruppe hervorgegangen, unter dem Motto: „Theater verbindet“. Regelmäßig trifft sich die Gruppe, um in der Studiobühne der Halle 32 zu proben. Das erste Ergebnis dieser Arbeit kommt am 14. Mai um 19:00 Uhr auf ebenjene Bühne – die Revue „Wenn ich mir was wünschen dürfte“. Das Stück vereint die verschiedenen Disziplinen Schauspiel, Tanz, Text und Gesang. Es verspricht also, ein abwechslungsreicher und spannungsvoller Abend zu werden. Der Eintritt ist frei. Gefördert wird das Projekt unter anderem durch das NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

**Weitere Infos auf unserer Website**

---

## Erfolgreich gründen mit Expertenhilfe

Am Anfang steht eine gute oder sogar sehr gute Idee. Aber die allein reicht noch nicht, um damit ein erfolgreiches Unternehmen zu starten. Was es braucht, um gut vorbereitet den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen, zeigt die „Oberbergische Gründungsmesse“. Am Freitag, 12. Mai, stehen in der Halle 32 von 13:00 bis 18:00 Uhr 20 Aussteller bereit, um die wichtigsten Fragen zu beantworten: Fragen zu Finanzierung, Steuern, Versicherungen, Marketing und Businessplan.

Vorträge von Experten ergänzen die Messe. Dabei geht es um Themenfelder wie „Kleiner Aufwand – große Wirkung: Tipps für kostenbewusstes Marketing“, „Selbstständigkeit: Ist das was für mich?“ und „Wie erstelle ich einen Businessplan?“ Beim Gründungstalk mit Start-ups berichten die Gründer junger Unternehmen, wie sie die Startphase ihrer Firmen gemeistert haben. Darüber hinaus gibt es noch ein Gewinnspiel: Verlost werden die kostenlose Nutzung des Gründungsbüros im Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach sowie zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des VfL Gummersbach. Veranstalter ist GO MIT, das Gründungsnetzwerk Oberberg.



**Hier können Sie sich den Flyer zur Messe herunterladen.**

---

## Reintanzen in den Mai

Noch zwei Tage bis zur Tanzparty für Erwachsene! Am Sonntag, 30. April, steigt unser tanzT32 und lässt Euch beseelt in den Wonnemonat schwooften. Erstmals präsentiert die Halle 32 also einen lupenreinen Tanz in den Mai: inklusive stilechter Maibowle! Musikalisch bewegt sich die Party mit unserem bewährten DJ Martin Grund auf stimmungssicherem Gebiet: Alle Eure Hits stehen auf dem Programm, darunter vor allem die Klassiker aus Soul, Pop, Disco und Rock. Zwischendurch wird es aber auch aktuelle Chartbreaker geben, die den alten Helden in nichts nachstehen.

Ob Freestyle oder Discofox: Alles dreht sich um das Motto „Too Old to Ü 30, Too Young to Seniorenstift“. Die Halle 32 wird zum heißen Tanzschuppen mit stimmungsvollem Licht und dicker Anlage. Abhotten bis zum nächsten Morgen ist also angesagt. Und wer früh kommt, kann länger bleiben – und die Happy Hour mitnehmen: von 21:00 bis 22:00 gibt´s Kölsch und Sekt zum Sonderpreis! Der Eintritt beträgt am Abend 6,00 Euro, im Vorverkauf bei AggerTicket nur 5,00 Euro.

**Weitere Infos unter [www.halle32.de](http://www.halle32.de)**



## Not-Aus

---

Wir wollen an dieser Stelle nicht für schlechte Laune sorgen, aber ... doch! Denn wir befinden uns gerade alle im Stimmungstief. Das kam so: Kürzlich erreichte ein fahrender Händler die Halle 32 – oder war es ein Wohnungsaflöser, nach billiger Entsorgungsmöglichkeit suchend? Jedenfalls, als der wieder weg war, blieb ein Stapel alter Schallplatten zurück. Und weil Vinyl ja wieder voll cool ist, haben wir gleich die erste Scheibe aufgelegt, ohne Ansehen von Künstler und Inhalt. Wir waren auf den Schock nicht vorbereitet! Ebenjener lyrische Tenor Rudolf Schock, verstorben 1986, sang davon, dass auf der Heide die letzten Rosen blühen. Die Botschaft hat uns mitgenommen, will sagen: tief getroffen. Und dann sang er später noch das Lied „Alle Tage ist kein Sonntag“, verdammt, und am Schluss das „Adé zur guten Nacht“. Niemand kann sich vorstellen, was diese Botschaften mit der Belegschaft angerichtet haben. Nur um einen schwachen Eindruck zu vermitteln: Das gute Eichenstäbchenparkett im Bürotrakt ist hinüber, weil Tränenströme es aufgeweicht haben. Unsere Praktikantin schnitt sich apathisch mit der Büroschere die Haare ab. Der Haustechniker spielte verloren mit blankem Draht an einer Steckdose herum. Am schlimmsten aber hat es den Chef erwischt, den Rudolf Schock derart mürrisch gesungen hatte, dass er als knallharter Schalke-Fan plötzlich Mitleid mit Borussia Dortmund empfand. Daher die Botschaft: Warnhinweise auf Verpackungen sollten ernst genommen werden. Wenn auf Zigarettenschachteln steht, dass das tödlich enden kann mit dem Rauchen, dann ist das so. Und wenn auf einer LP-Hülle „Schock“ prangt, hat das seinen Grund. Das wissen wir jetzt, hoffend, nächsten Monat halbwegs wieder hergestellt zu sein. Drückt uns die Daumen.



## Kontakt

---

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32

Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR

Steinmüllerallee 10

51643 Gummersbach

Fon: 02261 92068-0

Fax: 02261 92068-28

E-Mail: [info@halle32.de](mailto:info@halle32.de)

[www.halle32.de](http://www.halle32.de)